

Was jeder für die Umwelt tun kann

NP 17/4/2019

Bad Vilbel Bienenaktionstag widmet sich am 28. April der Nachhaltigkeit – Viele hilfreiche Tipps auf dem Niddaplatz

Es brummt am Bienengrund. Aufgrund der jüngsten warmen Tage sind die Bienen pausenlos unterwegs, um den begehrten Pollen einzusammeln. Genauso fleißig sind indes auch viele andere Vilbeler, denn die Planungen für den diesjährigen Bienenaktionstag laufen bereits auf Hochtouren. Dieser soll vielseitiger denn je werden.

VON ALEXANDER SEIPP

»Alles wird sich um das Thema Nachhaltigkeit drehen«, erklärt die Vorsitzende des Imkervereins, Sabine von Trotha. Während der Bienenaktionstag in den vergangenen Jahren vor allem den namensgebenden Bienen gewidmet war, soll er in diesem Jahr breiter aufgestellt werden. Ob Umweltschutz, Gesundheit oder Energiesparen: Das Thema Nachhaltigkeit wird den 28. April zu einem besonderen Tag machen.

»Der Grund für die breitere Aufstellung ist vor allem, dass man keinen der Aspekte getrennt voneinander behandeln kann, sie alle hängen mal mehr mal weniger zusammen«, erklärt von Trotha. Sich etwa mit Bienen zu beschäftigen und die großen Themen Klima und zunehmende Chemie auszublenden, dass sei kaum möglich. So bilde sich

rund um das Thema Nachhaltigkeit ein Netz von komplexen Beziehungen.

Daher lautet das Motto auch passend: Global denken – lokal handeln. Gleichzeitig ginge es am Aktionstag darum zu zeigen, dass man auch vor der eigenen Haustür etwas nachhaltiges und gutes für die Umwelt tun kann. »Ob man etwa Kleider im Kleiderladen kauft, ob man Zigarettenskippen einsammelt, im Garten Pflanzen für Insekten einsät oder anstatt kaputte Gegenstände wegzuerwerfen sie repariert, Nachhaltigkeit fängt im ganz Kleinen an«, erklärt von Trotha. »Jeder kann etwas tun und das möchten wir an diesem Tag zeigen.«

Wichtige Vernetzung

Und dafür haben sich die Bienenfreunde Unterstützung geholt. Der DRK-Kleiderladen, der Kunstverein, die Bürgeraktive und viele andere Teilnehmer, sie alle möchten helfen die Nachhaltigkeit mehr in den Fokus zu rücken. »Ich glaube diese Vernetzung ist ganz wichtig«, meint Silke Zuschlag von DRK. »Gemeinsam können wir uns für mehr Nachhaltigkeit einsetzen und so einfach mehr ausrichten.«

An den eigenen Ständen am Aktionstag werden alle Teilnehmer ihre Projekte vorstellen, etwa Energieberatung, Reparaturcafé oder die

beliebte Pflanzenbörse des BUND. Anfangs war sich von Trotha allerdings gar nicht sicher, ob das Ganze überhaupt zu schaffen sei. »Manche Vereine haben zwar hauptamtliche Mitarbeiter, aber die meisten Aufgaben werden doch vor allem durch die Ehrenamtler getragen«, sagt die Vorsitzende des Imkervereins. »Würde da überhaupt Interesse bestehen?«

Doch diese Sorge wurde schnell zerstreut. Denn die Einladung mitzumachen fiel bei vielen der Orga-

nisationen auf fruchtbaren Boden. »Nachhaltigkeit geht uns alle an, selbstverständlich unterstützen wir dann so eine tolle Initiative«, sagt Zuschlag. Auch an anderer Stelle wurde das Thema schnell aufgegriffen. Besonders beeindruckend sei dabei, dass sich alle Altersgruppen in Bad Vilbel an der Aktion beteiligen wollen.

Selbst die Vilbeler Schulen wie etwa die John-F.-Kennedy-Schule und das Georg-Büchner-Gymnasium seien dabei. Dass alle an einem

Strang ziehen, werde auch auf dem Bienenaktionstag unmittelbar sichtbar sein. Denn während jede der teilnehmenden Organisationen einen eigenen Stand auf dem Niddaplatz haben wird und dort ihre Projekte vorstellt, soll darüber hinaus ein großer, gemeinsamer Stand gestaltet werden. »Kennen sie die Agenda 2030 der UNO?«, fragt Eva Raboldt von der Bürgeraktive. »Diese nennt 17 wichtige Ziele für mehr Nachhaltigkeit, aber kaum jemand hat davon gehört.«

Das sei ein großes Problem, denn solche globalen Initiativen ließen sich nur mithilfe der Bevölkerung angehen. Und wenn diese nichts davon weiß, wie soll dann angefangen werden?

Nur gemeinsam stark

Am gemeinsamen Stand sollen dazu Informationen und Tipps gegeben werden, was man konkret auch in Bad Vilbel machen kann. »Uns war ganz wichtig, dass wir diesen Stand gemeinsam gestalten und nicht ein Verein dies alleine übernimmt«, sagt von Trotha. Denn erst gemeinsam kann die gesamte Vielfalt der Nachhaltigkeit dargestellt werden.

Auch wenn die Stadt Bad Vilbel mit an Bord ist, sei es wichtig zu sehen, woher die Initiative kommt, betonten die drei: Von unten. »Wir sehen das alles als eine Initialzündung für einen Prozess«, erklärt von Trotha. »Wir müssen, auch in Bad Vilbel, mehr für die Nachhaltigkeit tun und dies fängt auch damit an, dass man darüber mehr redet. Es reicht aber nicht nur eine Absicht zu bekunden, wir müssen uns konkret fragen: Was wir als Individuen, aber auch als Stadt gemeinsam tun können um die Nachhaltigkeit zu fördern? Um die großen Probleme zu lösen, müssen wir vor unserer Haustür anfangen.«



Freuen sich auf den Bienenaktionstag (von links): Silke Zuschlag vom DRK, Sabine von Trotha vom Imkerverein und Eva Raboldt von der Bürgeraktive. Foto: Alexander Seipp